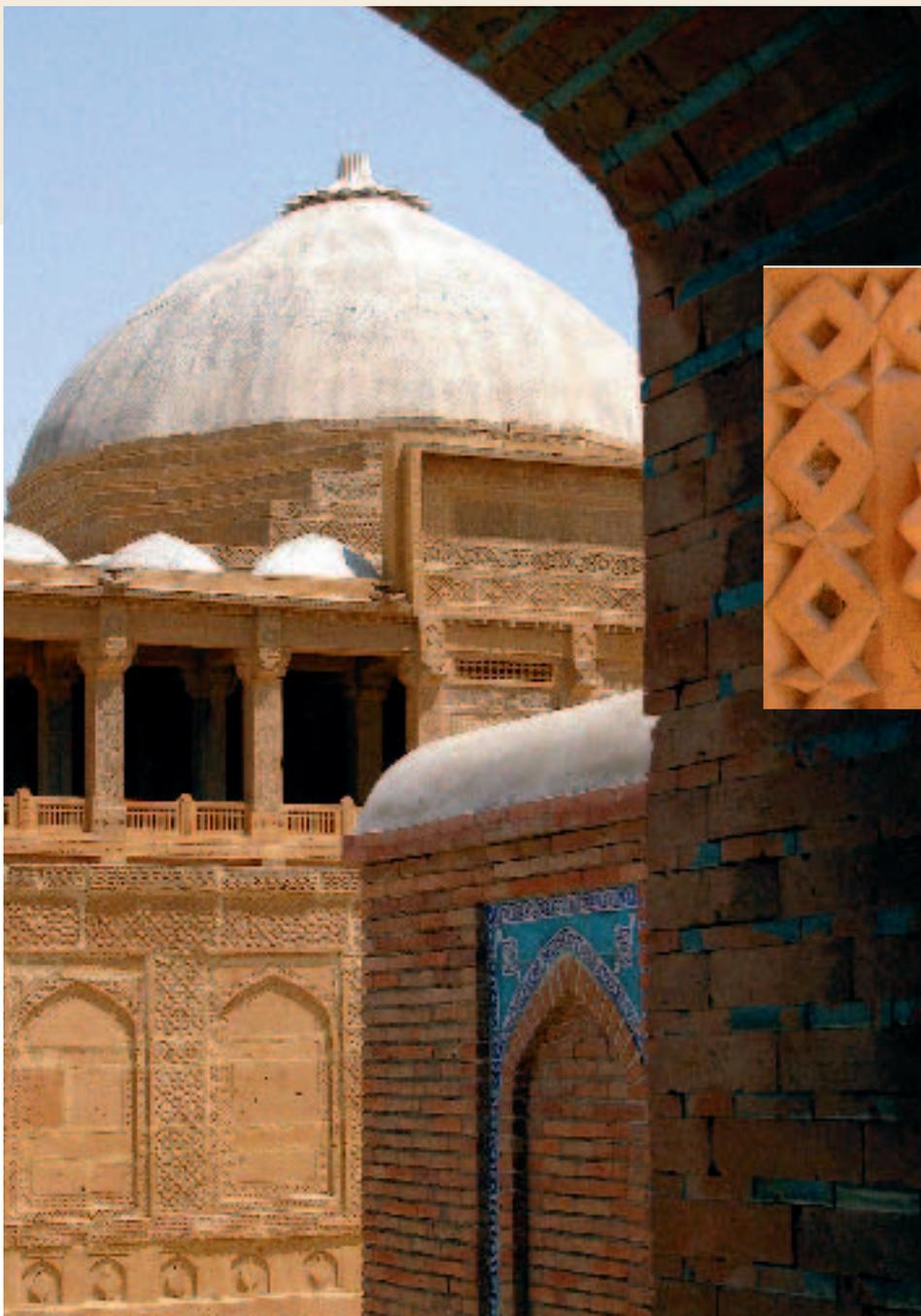


# "Makli" ein Ort der Ruhe

>Text: M.Zubair Tahir  
Fotos: Faraz Ahmed

Der Makli Hügel ist wahrscheinlich der größte und älteste Friedhof in Pakistan. Seine Fläche erstreckt sich über ein Gebiet von fünfzehn Quadratkilometern. Die bedeutenden Bauten zählen seit 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Der Ort liegt in der "Sindh"-Provinz etwa achtundneunzig Kilometer östlich von Karatschi, der größten Stadt von Pakistan. Im Gegensatz zu dem lärmenden Treiben der geschäftigen Stadt Karatschi ist der Makli-Friedhof ein Ort absoluter Ruhe.



Steinornament

نقوش حجرية

**M**akli liegt inmitten der historischen Stadt von Thatta, die für eine lange Zeitspanne die Hauptstadt von Sindh war. Vom 14. bis zum 18. Jahrhundert herrschten von hier aus die Dynastien Samma, Arghun und Tarkhan. Ihre Gräber spiegeln die Macht ihrer Zivilisation. Die Bewohner begruben hier nicht nur ihre Toten in Übereinstimmung mit den muslimischen Ritualen, sondern stellten auch sicher, dass damit die Spuren ihrer Kultur für die Nachwelt erhalten blieben. Die Gräber sind nicht einheitlich. Ihr Aussehen spiegelt die sozialen Schichten wider. Hier liegen Könige und Königinnen, Heilige und Gelehrte, aber auch gewöhnlichen Leute begraben. Ein einheitliches Merkmal aller Gräber ist jedoch die Verwendung des gelben Sandsteines, so als sollte der klare blaue Himmel die Hierarchie der Gräber untermauern. ▶

Blick auf die Grabstätte Merza Esa Khans

قبر الميرزا عيسى خان

Ein Großteil der gelben Sandsteingräber ist mit exquisiter Koran-Kalligraphie verziert. Die Inschriften haben nicht nur den Zahn der Zeit überdauert, bei manchen hat die Kraft der Winde sogar dafür gesorgt, dass die Schrift sich deutlich von der erodierten Oberfläche abhebt. Sie zeigen die Vielfalt der islamischen Motive. Einige der Gräber sind mit besonders schönen Blumen verziert. Die Gräfte der Herrscher sind mit Bögen, Pfeilern, Balkonen, Gängen und Kuppeln aufgewertet und reflektieren die großartige Handwerkskunst jener Zeit. Im Gegensatz zu den ägyptischen Pharaonen nahmen die muslimischen Herrscher von Sindh keine Grabbeigaben mit ins Jenseits. Sie glaubten nicht an ein Leben nach dem Tod und bemühten sich daher eher um die Überbleibenden, damit sie in Frieden ruhen konnten. Die gelben Sandsteingräber dominieren die Landschaft und bilden eine eindrucksvolle Komposition mit dem blauen

Himmel. Die Farbe Grün ist nur spärlich repräsentiert. Außer ein paar Kakteen wächst hier nichts.

Sindh ist eine der vier pakistanischen Provinzen. Ihr Name leitet sich vom Fluss "Sindhu" (Indus) ab, der sie durchfließt. Die Provinz ist für ihr fruchtbares Land, die historische Architektur, den Baumwollanbau und die Indigopflanze bekannt. Sindhologie ist sogar eine eigene wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Landeskunde der pakistanischen Provinz beschäftigt. Makli ist der lebende Beweis dafür.

Der "Ajrak" ist ein ausschließlich in Sindh bedruckter Stoff, der von fast allen Sindhis getragen wird. Immer wenn ich einen Ajrak sehe, habe ich das Gefühl, die geometrischen Blumen-Motive von Makli sind darin verewigt. Touristen, die Sindh und Karatschi besuchen, sollten am Besten nach Makli kommen, wenn sie vom urbanen Leben ermüdet sind. Makli ist wie



Detail von einer der Mauern

تفاصيل

eine bleibende Bemalung der Erde von Sindh, die sich aus Millionen von Mosaiksteinchen auf knapp fünfzehn Quadratkilometern zusammensetzt. ■



Die gewaltige Grabstätte von Merza Esa Khan (1644 n. Chr.)

قبر الميرزا عيسى خان تورخان